

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 44. Stück.

Sonnabend, den 31. October 1846.

Inhalt.

Mittheilungen aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom Monat Sept. 1846. — Stadtverordneten: Wahl. — Kunstverein. — Polytechnische Gesellschaft. — Missionsstunde. — Bibelstunde. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 54 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen der wichtigeren Beschlüsse aus
den Versammlungen der Stadtverordneten vom
7., 18., 21. und 27. Sept. 1846.

1. Die Bürgerrechts-Gesuche der Herren
Fruchthändler Mäzele, Kaufmann Bennold,
Mühlenbesitzer Küstner und Gutsbesitzer F. G.
Brauwer fanden keinen Anstand.

2. Die Wiedererlangung des Zwingers
am Waisenhause ist in Folge der im Januar 1845
veröffentlichten Verhandlungen von den städtischen Be-
hörden fortwährend mit Eifer betrieben und aus Rück-
sicht auf den wohlthätigen Zweck und die Wichtigkeit
der Franckeschen Stiftungen, dabei denselben alle Con-

XLVII. Jahrg.

(44)

cessionen angeboten, welche irgend mit dem Interesse der Stadt vereinbar sind. Doch aber war die Angelegenheit noch nicht weiter gediehen, als daß von dem Herrn Ober-Präsident, welcher sich persönlich von der Localität und Lage der Sachen hier unterrichtet hatte, den Behörden aufgegeben war, durch Aufstellung von speciellen Plänen und Anschlägen nachzuweisen, ob die Rücknahme beider Zwinger nothwendig sei, und ob die Anlagen auch nicht so kostspielig würden, daß die Stadt davon abstehen müsse. Obschon nun die städtischen Behörden auf das Bestimmteste überzeugt waren, daß nach dem klaren Wortlaut des alten Vertrags gar nicht in Frage kommen kann, ob das Waisenhaus die Zwinger ganz oder theilweise zurückzugeben hat, da dasselbe, sobald die Stadt die Nothwendigkeit des eigenen Gebrauches der Zwinger darthut, dieselben unbedingt in den alten baulichen Stand setzen und so zurückgewähren muß, so wurde dem Willen des Herrn Ober-Präsidenten doch um so lieber entsprochen, als die genauen Vermessungen ohnehin später nöthig geworden wären und die Pläne nur dazu dienen konnten, zu beweisen, daß die Stadt von ihrem Verlangen beider Zwinger nicht abstehen kann. Diese umfassenden Arbeiten waren nun durch den Stadtbaumeister in dreifacher Art vollendet; sie legten eine Straße bloß durch den Oberzwinger vor, welche indessen viel zu schmal und durchaus unpractisch ausfiel und wovon demnach ganz abgesehen werden mußte; sodann eine andere in der Breite beider Zwinger, und endlich eine Doppelstraße durch beide Zwinger. Letzterer Plan, wonach im Waisenhauszwinger vom Franckensplatz aus eine Unterstraße an den Häusern der Stadtseite entlang bis zur Leipziger Straße führt, und eine Oberstraße daneben auf der Seite nach dem Waisenhause hin zum Witreuterschen Garten aufsteigt, um so durch den Apothekergarten zu dem projectirten neuen Stadtthore hinauszugehen, schien beiden städtischen Behörden bei den bestehenden starken Steigungsverhältnissen im Allgemeinen und unter Vorbehalt einer vor dem Angriff



des Baues erst noch zu fassenden definitiven Beschlußnahme als der zweckmäßigste, um so mehr, als er im Kostenpunkte nicht wesentlich theurer als der Plan mit Einer breiten Straße war. Die Anschläge beliefen sich allerdings auf eine namhafte Summe, doch nicht so hoch, daß bei der Nothwendigkeit und Nützlichkeit der Ausführung des Projectes, deren Aufbringung durch eine später nach und nach abzutragende Anleihe, das geringste Bedenken hätte finden können. Demnach wurden nun die Pläne der Königlichen Regierung zur weiteren geneigten Beförderung übersendet, die Versammlung fand aber nöthig, dabei dringend zu bevorzugen, daß in einer bestimmten kurzen Frist die Französischen Stiftungen nun ihre Zustimmung zu dem für sie so vortheilhaften Arrangement erklären müßten, widrigenfalls die Stadt an die Vergleichsvorschläge nicht gebunden bleiben könnte, sondern unbedingt auf Beschreitung des Rechtsweges antragen müsse. Nachdem die städtischen Behörden Alles Mögliche gethan haben, um den Stiftungen ihre Pietät und ihren guten Willen zu beweisen, und die Angelegenheit zu einem friedlichen und schleunigen Ende zu bringen, können dieselben bei der sich mehrenden Frequenz und den sich leider häufenden Unfällen in der Klaus- und Leipziger Straße die Verstattung einer längeren Verzögerung dieser dessen ungeachtet schon lange schwebenden Angelegenheit keinesfalls weiter verantworten und müssen sie, wenn es nicht Anders sein kann, ohne alle weitere Rücksichten zu Ende führen.

Die Mittheilung der näheren Details über die Pläne und Verhandlungen muß bis zum Schluß der Letzteren vorbehalten bleiben.

3. Die Kosten der für vorgedachte Pläne und Vermessungen nöthig gewesenenen Hülfleistungen wurden mit 142 Thlr. 26 Sgr. 5 Pf. genehmigt.

4. Die Keller unter der neuen Knaben-Bürgerschule sind zur Verpachtung auf 6

**

Jahre ausgebaut und es wurde zum eingegangenen höchsten Gebot von 93 Thlr. der Zuschlag ertheilt.

5. Die Ufer der Pulverweiden werden sichtlich fortwährend vom Strome abgespült und eine Abwendung dieses Nachtheils ist schon mehrfach berathen. Für jetzt würde nach Gutachten des Stadtbaumeisters eine Ausbesserung der Bühnenköpfe zum Verlauf von circa 30 Thlr. genügen, welcher demnach auch bewilligt wurde.

6. Die Verpachtung der Aecker, welche der Stadt nach früher gemachter Mittheilung in der Separation zugefallen sind, wurde theils auf Ein, theils auf Neun Jahr in kleineren Stücken vorgenommen und ergab für 8 Morgen 36 □R. am Leipziger Thore 85 Thlr. 15 Sgr., für 27 Morgen 90 □R. am Rosßplatz 263 Thlr. 10 Sgr. jährlich, wozu der Zuschlag ertheilt wurde.

7. Die Uebergabe der verpachteten Theile des Rathskellergebäudes machten es nöthig, dieselben in einen guten und brauchbaren Stand zu setzen. Dabei war die neue Dielung mehrerer Räume, außerdem aber auch noch so viele kleine Reparaturen nothwendig, daß ein zuverlässiger Anschlag und eine darauf begründete Verdingung nicht möglich war. Demnach wurde beschlossen, die auf ungefähr 534 Thaler angenommenen Baulichkeiten unter Aufsicht des bis dahin in der Knabenschule beschäftigt gewesenem Bauaufsehers ohne Verzug auf Rechnung ausführen zu lassen. Ueber die Baulichkeiten, welche in der von der Stadt zurückbehaltenen oberen Etage zweckdienlich und nöthig sein werden, sind die Berathungen noch nicht beendet.

8. Zu den bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen wurden die Listen der Wähler und wählbaren Bürger zur Prüfung vorgelegt. Da die Wählbarkeit durch angemessenen Grundbesitz resp. durch eine Höhe des Einkommens von 600 Thlr. und darüber bestimmt wird, und die Einschätzung zur Communal-

steuer hierzu die Norm abgiebt, so fand sich auch in diesem Jahre, daß mehrere Bürger, welche von der betreffenden Commission niedriger als bisher und unter 600 Thlr. abgeschätzt sind, aus der Wählbarkeitsliste ausgeschieden waren. Die Versammlung beantragte aber nach der ihr zustehenden Befugniß, daß Vier derselben, deren fernere Wählbarkeit wünschenswerth schien oder die sich bereits um die städtische Verwaltung verdient gemacht hatten, auch ferner auf die Liste verbleiben möchten.

9. Denkstein für den Pastor König aus A n d e r b e c k. Mehrere hiesige Bürger haben die Absicht, dem vorgenannten hier Verstorbenen auf seinem Grabe einen Denkstein setzen zu lassen und wünschen, daß ihnen dies unentgeltlich oder gegen einen billigen Satz gewährt werden möge. Die Behörden konnten nur wünschen, auch ihrerseits zu der Dauer des Andenkens eines Mannes beizutragen, welcher als Vertheidiger des Vaterlandes und der evangelischen Freiheit so vielfältig thätig gewesen ist und verzichteten auf alle Gebühren.

Stadtverordneten = Wahl.

Nach dem Inhalte unserer Bekanntmachung vom 26. September c. bringen wir hierdurch zur Kenntniß der resp. Wahlberechtigten, daß zur Ergänzung des jährlich ausscheidenden dritten Theils der Mitglieder der Stadtverordneten = Versammlung nach Vorschrift des §. 47. der revidirten Städteordnung vom 17. März 1831 die neuen Wahlen dieses Jahr in den Tagen vom 15. bis 18. November zu treffen sind. Die Stadtverordneten, Herr Seilermeister u. Kaufmann H e n s e l, Hr. Lederhändler F r i e d r i c h junior, Hr. Zimmermeister W e r t h e r, Hr. Oberbergrevisor R ö h r i g, Hr. Amtmann H e i n e, Hr. Apotheker C o l b e r g, Hr. Kaufmann K r a m m i s c h, Hr. Kaufmann J a c o b, Hr. Brauaigner P r e s l e r, so wie auch die Stellvertreter,



Hr. Kaufmann Stahl Schmid, Hr. Holzhändler Uhde, Hr. Kaufmann Korn, Hr. Seilermeister Beeck, Hr. Defonome leBeaur, Hr. Kaufmann Fürstenberg, Hr. Justizcommissar Gbdecke, Hr. Kaufmann Orndorf scheiden jetzt aus und an deren Stelle ist die Wahl von 9 Stadtverordneten und 11 Stellvertretern zu bewirken, welches Geschäft am 15. November seinen Anfang nehmen und in den ebenfalls weiter oben angeführten Tagen fortgesetzt und beendigt werden wird.

Nach Allerhöchster Vorschrift wird diese Wahl durch einen feierlichen Gottesdienst eingeleitet, sie beginnt unmittelbar nach demselben und wird von den Wahlbezirken, in welche die Stadt Halle getheilt ist, in der Maassgabe bewirkt, daß

der I. Bezirk (Marienviertel)	2	Stadtv. u.	2	Stellvertr.
= II. = (Ulrichsviertel)	1	=	=	=
= III. = (Moritzviertel)	1	=	=	=
= IV. = (Nicolai Viertel)	1	=	=	=
= V. = (Neumarkt)	1	=	=	=
= VI. = (Petersb., Stein- u. Leipz. Thor)	1	=	=	=
= VII. = (Glauch)	1	=	=	=
= VIII. = (Strohhof und Klausthor)	1	=	=	=

9 Stadtv. u. 11 Stellvertr.

wählt. Mit der Leitung des Wahlgeschäfts haben wir den Herrn Stadtrath Wagner beauftragt, zu welchem von Seiten Wohlöbl. Stadtverordneten-Versammlung Herr Hauptmann v. Altenstadt als Deputirter ernannt worden ist und von denen jeder unserer Mitbürger durch Zufertigung der Liste der zu Stadtverordneten u. Wählbaren zur Theilnahme an der Wahlhandlung besonders eingeladen werden wird.

Schließlich bringen wir die Bestimmungen des §. 68. der revidirten Städteordnung, welcher wörtlich also lautet:

„Im Wahltermine sind alle Bürger, deren Bürgerrecht nicht ruhet, zu erscheinen verpflichtet, wenn sie nicht begründete Entschuldigungen für sich haben. Die ausgebliebenen Bürger können an der Wahl weder durch Bevollmächtigte noch durch schriftliche Abstimmungen Theil nehmen, sind aber an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden. Sollte Jemand so wenig Bürgerfönn besitzen, daß er, ohne eine gesetzliche Entschuldigung zu haben, wiederholentlich nicht erschiene, so ist die Stadtverordneten-Versammlung befugt, ihn des Stimmrechts und der Theilnahme an der öffentlichen Verwaltung verlustig zu erklären, oder auf gewisse Zeit davon auszuschließen.“

in Erinnerung und empfehlen auf das Dringendste deren Beachtung.

Halle, den 26. October 1846.

Der Magistrat.

Kunstverein.

Zu der auf Sonnabend den 31. October Nachmittags 3 Uhr anberaumten und in dem Locale der Ausstellung stattfindenden Verloosung der Behufs derselben erworbenen Kunstgegenstände werden die geehrten Mitglieder des Kunstvereins ergebenst eingeladen.

Halle, den 26. October 1846.

Der Vorstand.

Polytechnische Gesellschaft.

Versammlung der Sectionen findet von jetzt ab jeden Montag Abend 7 Uhr im Gasthof zum Löwen statt.

Der Vorstand.

Missionsstunde. Montag den 2. November
Abends 6 Uhr wird Herr Cand. theol. Bastian den
Missionsvortrag halten.

Bibelstunde. Dienstag den 3. Nov. Abends
7 Uhr wird Hr. C. K. Dr. Tholack die Bibelstunde
mit der Erklärung der Reden Christi im Ev. Matth.
wieder beginnen.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
September. October 1846.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 26. Sept. dem Universitäts-
Fechtmeister Löbeling eine Tochter, Johanne Emilie.
(Nr. 948.) — Den 27. dem Schmiedemeister Wieschke
eine T., Marie Louise. (Nr. 1005.) — Den 29. dem
Kaufmann Stade ein Sohn, Hugo. (Nr. 739.) —
Den 2. Oct. dem Schuhmachermeister Hecker ein S.,
Friedrich Carl Franz. (Nr. 469.) — Den 13. dem
Steinhauer Kämpfer eine T., Rosine Friederike Pau-
line. (Nr. 2158.)

Ulrichsparochie: Den 8. Octbr. dem Korbmacher-
meister Buchheim ein Sohn, Bernhard Franz Carl.
(Nr. 444.)

Moritzparochie: Den 18. Sept. dem Kammacher
Paul ein S., Carl August. (Nr. 702.) — Den 28. dem
Zimmermann Lippold ein S., Carl August Traugott.
(Nr. 582.) — Den 7. Oct. dem Fleischer Reiz eine T.,
Pauline Amalie. (Nr. 2087.) — Den 9. dem Schuh-
macher Voigt eine T., Auguste Lina. (Nr. 2079.) —
Den 19. dem Lohgerbergesellen Winkler ein Sohn,
Friedrich Wilhelm Franz. (Nr. 574.) — Ein unehel.
S. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 28. Sept. dem Kaufmann Eisen-
traut ein Sohn, Theodor Heinrich. (Nr. 1720.) —
Den 5. October dem Tischlermeister Scharf eine F.,
Marie Caroline Minna. (Nr. 2124.)

Neumarkt: Den 12. Octbr. dem Schmiedemeister
Stoß ein S., Heinrich. (Nr. 1287.)

Glauchau: Den 23. Sept. dem Kaufmann Walter
ein S., Max Theodor. (Nr. 1994^d.) — Den 29.
dem Handarbeiter Bauer ein S., Johann Christian
Carl. (Nr. 1989.) — Den 8. Octbr. dem Aufläder
Schumann eine Tochter, Johanne Louise Theresie.
(Nr. 1820.) — Den 13. dem Fischermeister Hoffmann
ein S., Erdmann Albert Ernst. (Nr. 1912.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 25. Octbr. der Kaufmann
Arnold mit C. K. Hammer. — Der Buchdrucker
Brumme mit Chr. A. Stahl. — Der Zimmermann
Becker mit J. W. Töpping. — Den 27. der Gla-
sermeister Pechstein mit C. F. Schaaf.

Ulrichsparochie: Den 25. Oct. der Fleischermeister
Grundmann mit M. Ch. F. König.

Glauchau: Den 25. Oct. der Zimmergeselle Körting
mit J. S. A. Jähro. — Den 27. der Uhrmacher Frie-
drich mit S. C. L. Freitsche.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 20. October der Maurer
Spengler, alt 32 J. Abzehrung. — Den 23. der
Handarbeiter Brembach, alt 37 J. Schlagfluß. —
Den 24. ein unehel. S., alt 9 M. Wasserkopf. —
Der Oekonom Zucke, alt 37 Jahr, Lungensucht. —
Den 25. die unverehelichte Joh. Mar. Wieprecht,
alt 76 J. Nervenschlag. — Den 26. der Handarbeiter
Schaaf, alt 57 J. Verengung der Speiseröhre.

Moritzparochie: Den 24. October des Handarbeiters Schulze Tochter, Auguste Bertha, alt 1 M. 5 Z. Krämpfe.

Neumarkt: Den 21. Octbr. der Handarbeiter Eichler, alt 50 J. Lungenschwindsucht. — Den 22. die unverehelichte Marie Bauer, alt 61 Jahr, Auszehrung. — Der Almosengenosse Laue, alt 68 J. 3 M. Schlagfluß. — Den 24. des Leinwebermeisters Haring Ehefrau, alt 66 J. 10 M. Lungenentzündung.

Glauchau: Den 22. Oct. des Schmiedemeisters Engel S., Carl Hermann, alt 3 J. 6 M. Gehirnschlag. — Den 23. des Einwohners zu Weischütz Nerre Tochter, Amalie, alt 11 J. Masern.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 29. October 1846.

Weizen	2	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	3	Sgr.	9	Pf.
Roggen	2	„	22	„	6	„	„	2	„	26	„	3	„
Gerste	1	„	20	„	—	„	„	1	„	23	„	9	„
Hafer	1	„	2	„	6	„	„	1	„	5	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. P. Dryander.

Bekanntmachungen.

Ein Scheit Fernambukholz ist gefunden. Der Eigenthümer kann dasselbe abholen Schmeerstraße Nr. 487 beim
Stiefelwischer Sagemann.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß von heute an der Rathskeller eröffnet ist. Halle, den 25. October 1846.

Rauchfuß senior.

Es sollen während des bevorstehenden Winters die Materialhandlungen hier Abends 9 Uhr geschlossen und damit Sonntag den 1. November der Anfang gemacht werden, welches hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Zwei gute Violons, Cellos, alte und neue sehr gute Violinen, Gitarren, Harfen und eine alte Laute sind zu verkaufen beim Instrumentenmacher **Otto**, große Steinstraße Nr. 86.

Das Neueste von **Gummi- u. Leberschuh** für Herren, Damen und Kinder mit Gummi- und Lebersohlen empfiehlt

C. Beyer,
große Ulrichsstraße Nr. 74.

Sehr schönes Roggen- wie auch Weizenmehl ist bei soliden Preisen stets zu bekommen kleine Brauhausgasse Nr. 333 in dem Hause des Herrn **Kunisch**.

Robert Delschig, Bäckermeister.

Eine Tuchnadel, ein Rubin mit Perlen, ist am Mittwoch den 21. October Abends verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält 2 Thaler Belohnung beim Zieler **Saase**, Bänkergasse Nr. 570.

Bei dem Theaterstücke „die Nachtwandlerin“ (am Donnerstag) ist ein blauer Paletot mit gestreiftem Futter verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung, wenn er ihn Nr. 427^a eine Treppe hoch abgibt.

Klarer staubfreier Cigarrenabfall,

außerordentlich gut in Geruch und Geschmack, von fünf-
fachem Werthe, wen derselbe nicht klar sein würde, à B
2 Sgr., für 1 Zhr. 17 B. Alleiniger Verkauf bei
Halle, Strohhof. Ernst Becker.

Cigarrenabfall,

ein sehr wohlfeiler und guter Rauchtabak, aus den feins-
ten Sorten zusammengemengt und staubfrei, verkauft
die Cigarrenfabrik von J. Ehrenberg.

Sehr gute Pflaumen, à B 2 Sgr. u. 2¹/₂ Sgr.,
empfiehlt L. L. Helm, große Steinstraße.

Die besten bairischen Malzbombons gegen Husten
empfiehlt L. L. Helm, große Steinstraße.

Frische Salzbutrer empfing und empfiehlt
Hermann Pröpper.

Ein dreivierteljähriges Schwein steht zu verkaufen
Neumarkt, Geiststraße Nr. 1260.

Ein paar halbjährige Schweine stehn zu verkaufen
Strohhof, Liliengasse Nr. 2072.

Gute Federbetten sind zu vermietthen Kuhgassen, Ecke
Nr. 490 eine Treppe hoch.

Große Steinstraße Nr. 178 sind 2 große mit Eisen
beschlagene gebrauchte Kisten billig zu verkaufen.

Fenster: Nouveaux und Fenster: Vorseher in allen
Sorten empfehlen Heinrich & Comp.

Auction auf der Maille.

Wegen der ungünstigen Witterung sollen nunmehr
Montag den 2. November Nachmittags 2 Uhr Kirsch-
und Pflaumenstämme als Nutz- und Brennholz meistbie-
tend verkauft werden.

Ein Bohrzeug zum Steinsprengen, so wie andere
Steinbrecher-Geräthschaften sucht zu kaufen
J. S. Voigt, Harz Nr. 1324.

Die Bel-Etage meines Hauses Nr. 67 steht von
Ostern ab im Ganzen oder getrennt zu vermietthen.
F. Sioli.

Ein Logis von 4 Stuben nebst Zubehör, auf Ver-
langen mit Meubels, ist vom 1. Januar 1847 zu ver-
mietthen Steinstraße Nr. 182.

Es sind noch mehrere ordentliche Mädchen zum ersten
November zu vermietthen durch Frau Fleckinger im
englischen Hof, Leipziger Straße.

Eine Aufwärterin wird gesucht Nr. 716 Schmeer-
straße.

Eine gesunde Amme vom Lande kann sich melden bei
der Hebamme Aliße, Gottesackergasse Nr. 1560.
Halle, den 28. October 1846.

Ein fleißiger, ehrlicher Bursche, welcher Lust zum
Marqueur hat, findet sogleich Stellung. Näheres bei
Supprian in der Leipziger Straße Nr. 283.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen
will, kann sich melden Neumarkt Nr. 1335.

Gipsverkauf.

Frischer scharfer Gips im Ganzen und einzeln Thal-
gasse bei J. J. Schmelzer.

Ein gutes Fortepiano von 6 Octaven ist wegen
Mangel an Raum billig zu verkaufen an der Halle Nr.
880 zwei Treppen hoch.

Ein gutes Pianoforte wird sofort zu mietthen gesucht
in Nr. 746 Schülershof am Markt.



Einem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich mein Geschäft aus der kleinen Ulrichsstraße Nr. 996 in die Dachritzgasse Nr. 990 in das früher Liebrecht'sche Haus verlegt habe. Zugleich danke ich für das geschenkte Vertrauen mit der Bitte, mich auch ferner in meinem neuen Local mit Aufträgen zu beehren. Auch werden alle Arten Eisenblech-Arbeiten schnell und billig gefertigt.

Schlossermeister Danneil.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu vermieten, auch auf Verlangen zu Neujahr zu beziehen Nr. 990 Dachritzgasse.

Ein Keller nach der Straße, auch für einen Nagelschmidt passend, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Nr. 990 Dachritzgasse.

In meinem neuerbauten Hause, Ober-Leipziger Straße Nr. 1641^c, ist die zweite Etage zu Neujahr zu vermieten.
Kehse.

Zwei Stuben, Kammer und Küche ist an eine stille kinderlose Familie, auch passend für eine Dame, zu vermieten und zum 1. April zu beziehen in Nr. 508 am Frankensplatz.

In Nr. 48 Spiegelgasse sind 4 Stuben nebst mehreren Kammern und Zubehör zum 1. April kommenden Jahres zu vermieten.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkabinett und Bedientenstube ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Leipziger Straße Nr. 320.

Die obere Etage in der großen Steinstraße Nr. 173, enthaltend 5 Stuben, Entree, 3 Kammern, Küche und sonstiges Zubehör, ist zu vermieten und zu Michaelis 1847, auf Verlangen auch schon Ostern, zu beziehen.

Ein- und zweispänniges Kutschfuhrwerk so wie Reitpferde vermietet Bethmann, gr. Steinstraße Nr. 173.

Von heute ab sind alle Tage frische trockene Hefen und Makulaturpapier zu haben beim Handelsmann Christian Schmidt aus Quedlinburg im Gasthof zur Sonne auf dem Neumarkt.

Sonnabend den 31. d. M. früh giebt's wieder frische haus-
schlachtende Wurst bei Wagner, gr. Schloßgasse Nr. 1065.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt ab die Schenkwirtschaft auf der Maille übernommen habe und mein eifrigstes Bestreben dahin gerichtet sein wird, jeden werthen Gast durch gute Getränke, warme und kalte Speisen zufrieden zu stellen, sowie durch freundliche Bewirthung den Aufenthalt angenehm zu machen. Halle, den 28. October 1846.

W. Bügler zur Maille.

Heute, Sonnabend, frischen Hasen- und Enten-
braten, auch giebt es Obst- und andern Kuchen bei

W. Bügler auf der Maille.

K i r m e ß.

Sonntag, Montag und Dienstag Großkirmesß,
wozu ergebenst einladet

Kasse in Böllberg.

Zur Kirmesß künftigen Sonntag, Montag und
Dienstag ladet ergebenst ein

Schaaf in Wörmlich.

Sonntag den 1. November ist Kleinkirmesß.

Thufius in Dblau.

T a n z m u s i k

morgen, Sonntag, im Saale des Herrn Erfurt.

Vereinigtes Musikchor.

Montag Concert und Tanzmusik von der Familie
Drechsler in Wilkens Garten.

Am heutigen Tage wurden wir zu Siz durch Waters Hand ehelich verbunden.

Gustav Schilling,

Königlicher Lehrer und Predigtamts-Candidat.

Pauline Schilling geb. Bernstein.

Ziesar und Halle, den 25. October 1846.

Nächsten Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier (Pfarrer Giese).

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

Bürger-Versammlung

Montag den 2. Nov. Abends 7 Uhr im Saale des Bahnhofes.

Concert-Anzeige.

Herrn Pigall geht ein guter Ruf voraus und wird in allen Blättern seiner unübertrefflichen Stimme wegen die Alpenflöte genannt. Er hat in allen Städten, wo man ihn zu hören Gelegenheit hatte, bedeutende Sensation erregt, daher wir nicht ermangeln, das hiesige kunstliebende Publikum auf Herrn Pigalls Concert, welches Sonnabend den 31. October 1846 statt finden wird, pflichtgemäß aufmerksam zu machen, da Herr Pigall nur ein Concert zu geben beabsichtigt und sich nicht leicht wieder Gelegenheit darbieten dürfte, so etwas Besonderes zu hören. — Billette à 10 Sgr. sind bis vor Anfang des Concerts im Gasthose zum Kronprinzen zu haben. Kassenpreis 15 Sgr. Das Nähere werden die Anschlagzettel enthalten.

Zur Dorfkirmess den 1., 2., 3. und 4. November ladet ergebenst ein

Jache in Böllberg.

Sonntag und Montag Tanzmusik im Hôtel de Prusse.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerel.)